

**Pressemitteilung, 25. März 2026**

## **Bau der neuen Krebsgrabenbrücke zwischen Jettingen und Schönenberg hat begonnen**

Es ist die letzte Instandsetzung, die nach dem verheerenden Jahrhunderthochwasser im Juni 2024 notwendig geworden war: Die Bauarbeiten für die neue Krebsgrabenbrücke zwischen Jettingen und Schönenberg haben begonnen.

Das Jahrhunderthochwasser hatte im Landkreis Günzburg schwere Schäden angerichtet – auch zahlreiche Straßen und Brücken wurden stark in Mitleidenschaft gezogen. Unter anderem wurde die Krebsgrabenbrücke bei Jettingen-Scheppach stark beschädigt. Die Schäden waren so groß, dass eine Instandsetzung nicht mehr möglich war. Mit dem Neubau wurde nun begonnen. Um den Verkehr zwischen den beiden Ortsteilen des Marktes Jettingen-Scheppach aufrechterhalten zu können, wurde bereits im November 2024 eine provisorische Umfahrung errichtet. Diese bleibt bis zum Ende der Bauarbeiten bestehen.

Landrat Hans Reichhart: „Ich freue mich sehr, dass wir mit den Bauarbeiten für die neue Krebsgrabenbrücke beginnen konnten und damit nun auch die letzten Hochwasserschäden an unseren Kreisstraßen und -Brücken beseitigt werden. Mein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die mit ihrem Engagement und ihrer Arbeit diesen Neubau möglich machen.“

Mit dem Neubau der Krebsgrabenbrücke wurde die Firma Grimbacher aus Münsterhausen beauftragt. Die Bauzeit beträgt voraussichtlich 6,5 Monate, die Fertigstellung ist für Oktober geplant. Die Kosten belaufen sich auf rund 1 Million Euro. Da über das neue Brückenbauwerk auch der kombinierte Geh-, Rad- und



Wirtschaftsweg führt, beteiligt sich der Markt Jettingen-Scheppach anteilig an den Wiederherstellungskosten für den Straßenoberbau im Baufeld bzw. auf dem Bauwerk. Die Regierung von Schwaben fördert die Maßnahme mit einem Fördersatz von 80 Prozent.



**Bildunterschrift:** Der Bau der neuen Krebsgrabenbrücke bei Jettingen-Scheppach hat begonnen. Foto: Angela Brenner / Landratsamt Günzburg

